

Notfunkrunde des DARC

Nr. 86 am Freitag dem 4. Dezember 2015

Leitstation für Vorlog und Bestätigungsverkehr:

DAØEC, OP: Mike, DJ9OZ, QTH Berlin (JO62NK); 100 (bis 500) Watt; Ant.: 80m Loop

Rundspruchstation:

DG4AO, OP: Anton, QTH nr. Würzburg (JN59BQ); 500W; Ant: Dipol 2 x 17,8 m

Werte Notfunkfreunde!

Wir laden alle Interessierten ein, am Notfunk-Rundspruch des Deutschen Amateur Radio Club und dem anschließenden Bestätigungsverkehr teilzunehmen

Die Notfunkrunde mit dem Rundspruch findet jeden ersten Freitag im Monat um 17:00 UTC auf 3.643 kHz (+/- QRM) statt:

Ablauf:

16:30 h bis 17:00 h UTC Vorlog durch die Leitstation

Ab 17:00 h UTC Kurzinformation

Anschließend Bestätigung in der Reihenfolge der Anmeldung mit Angabe von

"RS, Standort (Locator), Sendeleistung und Antenne"

Willkommen zum Notfunkrundspruch des DARC

Es gibt Kurzinformationen zu folgenden Themen:

- 1. Allgemeine Gefahrenlage in Deutschland**
- 2. Bericht vom Referat „Not- und Katastrophenfunk“**
- 3. Termine**
- 4. Kurzberichte aus den Distrikten**
- 5. Information aus dem Ausland**

Dieser Rundspruch kann auch auf der Homepage des DARC im Bereich Notfunkreferat <<http://www.darc.de/referate/notfunk/rundspruch/>> nachgelesen werden.

Komplizierte Linkadressen werden nicht im Rundspruch verlesen und können auf der Notfunkseite des DARC im Text nachgelesen werden.

Eine Weitergabe des Rundspruchs ist nur in voller Länge und mit vollständiger Quellenangabe zulässig.

Der Rundspruch wird interessierten OMs nach Anmeldung beim Notfunkreferenten auch über das Winlink 2000 – Netz zugesandt.

1. Allgemeine Gefahrenlage

Im Nordwesten Deutschlands nach Durchzug einer Kaltfront mit Windgeschwindigkeiten von 7 – 9 Bft (60 – 85 km/h) im Flachland und 10 – 11 Bft (100 – 115 km/h) auf Bergen und dem Brocken sind weiterhin stürmische Böen mit 8 – 9 Bft möglich, ab Freitag Mittag nachlassend.

In der Nacht zum Samstag erneut stürmische Böen und Sturmböen aus Südwest mit 7 – 8, später 9 Bft, auf Bergspitzen und dem Brocken erneut schwere Sturmböen und orkanartige Böen mit 10 – 11 Bft.

Im Süden Deutschlands stellenweise Nebel mit Sicht unter 150m.

Quelle: DWD 4.12. 11:00 Uhr

2. Aus dem Referat „Not- und Katastrophenfunk“ des DARC

Wie schon vor längerer Zeit angekündigt, gibt es im Referat Not- und Katastrophenfunk des DARC einen Wechsel.

Ich habe das Referat rund 5 Jahre lang anfangs kommissarisch, später als Referent geleitet. Meine Hauptziele in dieser Zeit waren, das gerade entstandene Notfunk-Referat und die begonnenen Notfunk-Aktivitäten im DARC zu erhalten und auszubauen und eine einheitliche Ausrichtung der verschiedenen Schwerpunkte herzustellen. Das ist in den vergangenen fünf Jahren ganz gut gelungen, wie ich meine.

Notfunk ist heute aus dem DARC nicht mehr wegzudenken und die Vereinbarungen mit Behörden und Hilfsorganisationen zeigen die Akzeptanz unserer Tätigkeiten, sowie unserer Möglichkeiten, wertvolle Hilfestellung bei der Kommunikation in Notfällen zu bieten.

In den vergangenen fünf Jahren ist ein Konzept für den Notfunk im DARC und ein Handbuch entstanden. Die Internetseiten des Referats bieten Hilfen und Anregungen für die Ausrüstung und sind eine Informationsplattform für interessierte DARC-Mitglieder sowie externe - auch professionelle - Nichtmitglieder. Regelmäßig wird auf der Notfunkseite, in der Rubrik Notfunk der CQ-DL und im Notfunkrundspruch über aktuelle Themen berichtet. Mit der Notfunk-Mailingliste, die inzwischen von 450 Teilnehmern genutzt wird, wurde eine öffentliche Diskussionsplattform geschaffen. Durch die Präsenz auf der Hamradio mit dem Notfunk-Stand und der Vortragsreihe „Notfunk-Universität“ zeigen wir unsere Fähigkeiten und Möglichkeiten allen Funkamateuren und Besuchern.

In allen Distrikten des DARC gibt es inzwischen Ansprechpartner oder Distriktsreferenten, sodass man inzwischen von einer bundesweiten Ausdehnung sprechen kann.

Ich danke allen, die mitgewirkt haben, diesen Zustand zu erreichen, insbesondere den aktiven Distriktsreferenten, die in ihren Gebieten für die Ausbreitung und Akzeptanz gesorgt haben. Besonders möchte ich meinem langjährigen Stellvertreter und Mitstreiter im Referat Peter Wasieloski, DK6PW, für die vielen Diskussionen und Anregungen und natürlich für die ständige Betreuung des Internet- und Facebook-Auftritts danken. Mein Dank gilt auch dem DARC-Vorstand, speziell Martin Köhler, DL1DCT, für die Unterstützung auf der obersten Club-Ebene und den regelmäßigen und unregelmäßigen Helfern beim Notfunk-Rundspruch, besonders dem Sprecher Anton Öder, DG4AO, sowie allen Autoren, die am Notfunk-Handbuch mitgewirkt haben. Stellvertretend für alle möchte ich hier besonders den Redakteur und Layouter Claus-Dieter Fleischmann, DL9VD, nennen. Ohne ihn wäre das Handbuch nicht entstanden.

Besonderer Dank gilt auch dem aktiven Förderer und Sponsor Rolf Behnke, DK4XI, für die zahlreichen Spenden und Aktionen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit.

Der wiedergewählte Vorstand hat nach der DARC-Mitgliederversammlung im November 2015 Stefan Pinschke, DL5DG, zum neuen Referenten ernannt, der nach einer Übergangsphase die Aktivitäten weiterführen wird. Da Stefan noch stark in seinem Beruf eingebunden ist, wird ihm ein Team zur Seite stehen.

Stefan Scharfenstein, DJ5KX, wird die Redaktionsarbeit übernehmen und Peter Wasieloski, DK6PW, den Internetauftritt fortführen, die anderen Arbeitsgebiete werden nach Festlegung bekannt gegeben.

Ich selbst werde weiterhin dem Referat für die internationalen Kontakte zur Verfügung stehen und mich um die Notfunkarbeit im Distrikt D (Berlin) kümmern. Uns allen am Notfunk Interessierten wünsche ich, dass die Arbeit aktiv fortgeführt wird und nach und nach alle Distriktsvorstände die Beschäftigung mit dem Notfunk als wichtiges Element für die Akzeptanz des Amateurfunks bei der Bevölkerung, den Behörden und der Politik erkennen.

Nur wenn der Amateurfunk einen allgemein anerkannten Beitrag für die Gesellschaft liefert, hat er in den Augen der Öffentlichkeit eine Daseinsberechtigung und kann auf Erleichterungen bei Antennengenehmigungen, Frequenzvergabe und gesetzlichen Regelungen hoffen.

Berlin 24.11.2015

Michael (Mike) Becker, DJ9OZ, ehemaliger Referent Not- und Katastrophenfunk

Mit der Februar-Ausgabe 2016 übernimmt Stefan Scharfenstein (DJ5KX) die Redaktion der Notfunk-Seiten in der CQ-DL aus den Händen von Michael „Mike“ Becker (DJ9OZ). Der 52-jährige Bad Honnefer arbeitet bereits seit Jahren aktiv im Referat mit. Aufgrund seines beruflichen Hintergrundes kennt er das Thema. Im Amateurfunk ist er seit 1984 unter dem Rufzeichen DJ5KX QRV. In 2014 wurde er zum Sprecher der fünf NRW-Distrikte im DARC e.V. gegenüber den Landesoberbehörden und dem Ministerium für Inneres und Kommunales ernannt. Ich bitte alle Beiträge für den Notfunk-Rundspruch und die CQ-DL ab sofort während der Übergangszeit parallel an Stefan, DJ5KX, und mich zu schicken.

Emailadressen sind immer <Call>@darc.de.

Mike, DJ9OZ, ehemaliger Referent Not- und Katastrophenfunk

3. Termine

keine Termine für die nächsten 2 Monate gemeldet

4. Kurzberichte aus den Distrikten

Distrikte K und Q

Das Notfunkteam Südwest beteiligte sich mit mehreren Ständen beim internationalen Amateurfunktag „SaarLorLux“ des OV Sulzbach-Fischbachtal (Q08) in der alten Quierschieder Näherei. Rund 800 Besucher aus dem Saarland, Rheinland-Pfalz, Luxemburg und Frankreich kamen zu dieser Veranstaltung. Den vielen in- und ausländischen Besuchern präsentierte das Notfunkteam Südwest, bestehend aus Funkamateuren des Distriktes Saar (Q) und dem Ortsverband Zweibrücken (K12), portables Notfunk-Equipment vom Feinsten. So stellte Rolf, DK4XI einen Notfunkkoffer aus Aluminium aus, in dem sich ein kompletter UHF-Crossband-Transceiver für den Notfunkbetrieb mit Zubehör leicht transportieren lässt. Bernard, DJ0MR, hat in seinem Notfunkkoffer eine portable Kurzwellenstation und einen UKW-Transceiver äußerst kompakt eingebaut. Edmund – DL4VAF überraschte die Besucher an diesem Tag mit einer Notfunkausrüstung in Miniaturformat. Besonders sein manuell mit dem Fuß oder der Hand zu bedienender Stromgenerator sorgte für

Staunen. Dieter – DK4XW, Referent Notfunk des Distriktes Saar (Q), zeigte mit seiner tragbaren Funkausrüstung in einem kleinen Alu-Koffer, dass für Notfunkbetrieb nicht unbedingt modernste Amateurfunkgeräte erforderlich sind. Rainer, DB4VB, komplettierte das Notfunkteam Südwest auf dieser Veranstaltung. Dieter, DK4XW, Referent Notfunk Distrikt Saar (Q)

5. Information aus dem Ausland

WRC-15 in Genf

Die Vollversammlung der World Radio Conference 2015 in Genf (WRC-2015) hat einer Zuweisung im 60-m-Band für den Amateurfunkdienst zugestimmt. Damit dürfen Funkamateure in Kürze ein 15 kHz breites Spektrum zwischen 5351,5 bis 5366,5 kHz auf sekundärer Basis nutzen. Dieser Beschluss gilt weltweit, muss aber erst noch durch die nationalen Behörden im jeweiligen Land umgesetzt werden. Damit ist ein lange geäußelter Wunsch des Notfunkreferats ein gutes Stück erfüllt worden, denn der Bereich zwischen dem 40 und 80m-Band ist gerade für den Notfunk von besonderer Bedeutung bei NVIS-Übertragung über mittlere Entfernungen. Mike, DJ9OZ, ehemaliger Referent Not- und Katastrophenfunk

... soweit die aktuellen Meldungen.

Nun noch der Hinweis auf Notfunk-Runden und -Rundsprüche in Nachbarländern:

a) **Österreich**

Jeden ersten Mittwoch im Monat ab 19.45 Uhr Ortszeit auf 3.643 KHz (+/- QRM). Vorlog ab ca. 19.20 Uhr.

Vor dieser Notfunkrunde findet von 18.00 bis 19.30 Uhr Ortszeit der PACTOR-Aktivitätstag auf 3616 kHz Dial USB statt

b) **Italien/Südtirol**

Jeden zweiten Mittwoch im Monat ab 19.45 Uhr Ortszeit auf 3.643 KHz (+/- QRM).

Nächste Notfunkrunde (87. Runde)

Am Freitag dem 1. Januar 2016

ab 17:00 Uhr UTC (18:00 MEZ)

auf 3.643 KHz (+/- QRM)

Vorlog ab 16:30 Uhr UTC

Ich bedanke mich für das Interesse und die Aufmerksamkeit und wünsche ein schönes Wochenende.

Nach einer kleinen Pause folgt der Bestätigungsverkehr